

Fraktion SVP GGR
c/o Roman Küng
Fraktionspräsident
Bernoldweg 9
6300 Zug



Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 01.05.2024
Bekanntgabe im GGR : 28.05.2024

Herr
Roman Burkard
Präsident GGR Stadt Zug
Stadtkanzlei im Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, 25. April 2024

Interpellation: Verrennt sich die Stadt Zug als Frontrunner?

Sehr geehrter Herr Präsident,

Am 30. Oktober 2023 publizierte das Bundesamt für Energie die Gewinner folgender Ausschreibung:

[https://www.local-energy.swiss/programme/projektfoerderung/front-runner.html#/.](https://www.local-energy.swiss/programme/projektfoerderung/front-runner.html#/)

Nebst den klar links-grün geprägten Städten Basel, Biel, Fribourg, Kriens zählt auch die Stadt Zug zu den Gewinnern von Bundes-Fördergeldern von Total CHF 900'000.-, was pro Gemeinde bzw. Stadt einem Betrag von ca. CHF 180'000.- entspricht. Nebst dem Umstand an einer komplexen Ausschreibung des Bundes mitzumachen, irritiert, dass sich die Stadt Zug dabei als *Frontrunner* in der Klimapolitik bezeichnet.

Gemäss der Laudatio der Gewinner (Seite 50) beabsichtigt die Stadt Zug diese Subventionen für die eingehende Studien in den folgenden Bereichen, *Thermal Mapping Stadt Zug, Vertiefungsstudie Windenergie Zugerberg, CO2mpass Energie und Co2 gesteuerte Planung bei städtischen Immobilien und der Verankerung der nachhaltigen Entwicklung der städtischen Verwaltung*, einzusetzen.

1. Wann und auf wessen Initiative hin, wurde dem Stadtrat unterbreitet sich an der Ausschreibung *Frontrunner* von Energie Schweiz zu beteiligen?
2. Beabsichtigt der Stadtrat auch in Zukunft, dass Mitarbeiter der Stadtverwaltung ihre Zeit dafür verwenden, an Ausschreibungen teilzunehmen. Falls ja, mit welchem Ziel?

3. Warum bezeichnet sich die Stadt Zug als *Frontrunner* im Bereich der Klimapolitik? Auf welchen Fakten stützt sich die Stadt Zug dabei konkret?
4. Wer begleitet personell und ist verantwortlich für die vier Studienprojekte: Thermal Mapping Stadt Zug, Windenergie Zugerberg, CO2mpass und **ganz besonders** die Verankerung der nachhaltigen Entwicklung der städtischen Verwaltung?
5. Welche Kosten – ausserhalb des Preisgelds – sind seit 2021 bis heute für diese vier Projekte bereits angefallen. Welches sind die Folgekosten in den Jahren 2024-2026?
6. Warum wurde darauf verzichtet, bei der Bekanntgabe der Gewinner auch in der Stadt Zug das Resultat zu publizieren, wie das zB die Stadt Biel gemacht hat:
<https://www.biel-bienne.ch/de/news.html/29/news/4555#:~:text=Die%20Stadt%20Biel%20erhält%20190, besonders%20ambitionierten%20Klima%2D%20und%20Energiepolitik.>

Wir wünschen die schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Für die SVP-Fraktion

Roman Küng, Fraktionspräsident

sowie die GGR-Mitglieder

- Dominique Messmer
- Philip C. Brunner
- René Gretener
- Alex Odermatt
- Manfred Pircher
- Bruno Zimmermann

(gültig ohne Unterschriften)